

Viva Tokio

Bam in love...

Von FirstFallenAngel

4

4 - Bills POV

Am nächsten Morgen erwachte Bill sehr früh mit dem seltsamen Gefühl, dass irgend etwas geschehen war. Er brauchte einen Moment, um sich an die beiden Auszeichnungen vom Vorabend zu erinnern. Das war es also. Schnell zog er sich an, verzichtete aufs Zähneputzen und ging die Treppe hinunter.

Seine Mutter staunte nicht schlecht, als er so früh in der Küche auftauchte und auch noch nach Brötchen fragte. Eigentlich war er nicht nur ein Morgenmuffel, er ließ auch meistens das Frühstück ausfallen, so dass er seiner Mutter den verwunderten Blick und die Frage, ob denn alles in Ordnung sei, nicht wirklich übel nehmen konnte.

"Alles in bester Ordnung, Ma. Haben wir Nutella?"

"Seit wann isst du denn Nutella?" wurde er nun mit einem Stirnrunzeln gefragt.

"Keine Ahnung, hab Lust drauf." Bill setzte sich an den Küchentisch und goss sich Kaffee ein. Gerade als seine Mutter das Nutella-Glas vor ihm abstellte kam Tom in die Küche gestürmt. Im Gegensatz zu Bill war er ein Frühaufsteher und daher auch etwas verwundert, seinen Bruder um diese Uhrzeit anzutreffen.

"Was machst du denn schon hier?"

"Guten Morgen, hast du gut geschlafen?" erwiderte Bill ironisch und bestrich sein Brötchen mit Nutella. Ohne weiter darauf einzugehen wandte Tom sich an seine Mutter und fragte: "Hat Bill dir schon erzählt, dass Bam Margera gestern da war?"

Bill fühlte sich, als hätte sein Bruder ihm gerade mit einem großen harten Gegenstand auf den Kopf geschlagen. Augenblicklich war sein Appetit verschwunden und er schob den Teller von sich.

Tom war viel zu beschäftigt damit, vom letzten Abend zu erzählen, als dass er gemerkt hätte, wie sein Bruder sich an ihm vorbeisob und die Treppe hinauf lief. Seine Mutter warf einen irritierten Blick auf das nicht einmal angebissene Nutella-Brötchen, verzichtete aber auf eine Bemerkung.

Indes saß Bill auf seinem Bett und war äußerst verwirrt. Was war das denn nun wieder? Irgendwas sehr seltsames geschah hier gerade und er war sich recht sicher, dass es ihm nicht gefiel.

Hoffentlich hatte er sich gerade nicht zu auffällig verhalten. Er wusste nämlich nicht, was er auf eventuelle Fragen antworten sollte. 'Sorry, aber als Tom Bams Namen

erwähnt hat, ist mir anders geworden.' Nein, auf keinen Fall. Dann würde er nämlich gefragt, was das mit Bam zu tun hatte, und das wusste er selbst nicht so genau. Was passierte da mit ihm?

Dieses Kribbeln in seinem Magen, als er Bam in die Augen gesehen hatte. Die Freude, als er ihn neben der Bühne entdeckt hatte. Die Enttäuschung, als er heimfahren musste, ohne ihn noch einmal zu sehen. Dass ihn schon die Erwähnung seines Namens aus der Bahn warf. Dass er ihn jetzt gerade nicht aus seinem Kopf bekam.

Wäre Bam ein Mädchen, hätte er gesagt, er hätte sich verknallt. Aber Bam war kein Mädchen!

Bill schlug mit der Faust auf sein Kopfkissen ein. 'So eine verdammte Scheiße!'

Er musste raus hier. Irgendwie den Kopf frei bekommen. Ein Blick aus den Fenster zeigte für Anfang April ungewöhnlich schönes Wetter.

Kurzentschlossen kramte Bill seine Sportsachen aus dem hintersten Winkel seines Kleiderschranks. Obwohl seine sportliche Betätigung in den letzten beiden Jahren kaum über den Schulsport hinausging hatte er jetzt einen enormen Bewegungsdrang. Etwas Laufen würde ihm nur gut tun.

Als er wenige Minuten später in Sportkleidung und Turnschuhen und mit im Nacken zusammengebundenen Haaren die Küche betrat um eine Flasche mit Wasser zu füllen fragte ihn seine Mutter sichtlich erstaunt: "Was hast du denn vor?"

"Ich geh laufen."

"Du... was?"

Ohne zu antworten verließ Bill die Küche und einige Sekunden später das Haus. Mit schnellen Schritten wandte er sich in Richtung Ortsrand. Dort fiel er auf einem Feldweg in einen langsamen Laufschrift.

Dank seiner erbärmlichen Kondition dauerte es keine zehn Minuten bis er schreckliches Seitenstechen hatte und kaum noch Luft bekam. Keuchend blieb er stehen und ließ sich kurz darauf am Wegrand nieder, wobei er seine Unterarme auf die Knie stützte. Als sich seine Atmung etwas beruhigt hatte ließ er sich nach hinten ins Gras fallen und starrte den strahlend blauen Himmel an. 'Wie seine Augen!' schoss es ihm durch den Kopf.

"Aaaah, scheiße! Scheiße, scheiße, scheiße!" brüllte er laut los. Konnte er denn nicht mal an was anderes denken?

Er stand wieder auf und ging den Weg im Schrittempo weiter entlang. Er musste sich bewegen um nicht durchzudrehen. Langsam beschleunigte er seinen Schritt, beging aber nicht erneut den Fehler, es mit Laufen zu versuchen.

Die langsam ergrünende Natur um sich her nahm er kaum war, ständig ging ihm ein einziger Gedanke im Kopf herum: 'Das alles ist nicht normal!'

Erst als der Nachbarort in Sicht am merkte Bill, wie weit er gegangen war. Zeit für eine kleine Pause. Er trank die Flasche halb leer und steckte sie zurück in die Tasche seiner Trainingsjacke. Kaum dass er still stand, hatte er wieder dieses Gefühl, verrückt zu werden. Das war wirklich nicht normal.

Für den Rückweg, den er gezwungenermaßen einschlagen musste, wenn er nicht seiner Tante einen Besuch abstatten wollte, entschied er sich kurzfristig für einen weiten Bogen, der ihn zum anderen Ende des Ortes führen würde und etwa doppelt so lang war wie die bisher zurückgelegte Strecke. 'Je länger, desto besser. Nur nicht nach Hause.'

Knapp zwei Stunden nachdem Bill losgezogen war ging er den Weg zum Haus hinauf, jetzt nicht mehr nervös sondern wohliger erschöpft. Er war fast ununterbrochen durch die Gegend gelaufen, immer so schnell er gerade konnte.

Nun schloss er die Haustür auf und schleppte sich die Treppe hinauf. Nach einer kurzen Dusche ließ er sich ins Bett fallen und schlief ein.

Er hörte nicht, dass seine Mutter ihn zum Mittagessen holen wollte, erst am Abend erwachte Bill wieder.

Noch leicht verschlafen tappte er hinunter ins Wohnzimmer. Warum war denn niemand da? Auch gut. Er schaltete den Fernseher an und zappte ein wenig durchs Programm als er die Haustür hörte. Kurz darauf hörte er Toms Stimme hinter sich: "Na, du Schlafmütze? Endlich aufgestanden?"

"Wo kommt ihr denn her?" Bill machte sich nicht die Mühe, sich umzudrehen, sondern drückte weiter auf der Fernbedienung herum.

"Waren in der Stadt einkaufen. Sind erst zu Ladenschluss aus dem Supermarkt raus, deshalb ist es so spät geworden."

Tom schwang sich neben Bill aufs Sofa und nahm ihm die Fernbedienung aus der Hand.

"Hey, was soll das?", protestierte dieser.

"Du weißt ja eh nicht, was du sehen willst, also können wir auch anschauen, was ich will."

"Und das wäre?"

"Gleich kommt 'Viva la Bam'."

'Na toll. Das hätte ich mir ja denken können.' dachte Bill entnervt. Konnte er nicht mal ein paar Stunden seine Ruhe haben?

"Muss das denn sein?"

Bevor sich ein richtiger Streit zwischen den Brüdern entwickeln konnte kam ihre Mutter ins Wohnzimmer. "Ah, Bill. Endlich wach. Willst du was essen? Es ist noch was vom Mittagessen übrig, oder du kannst dir ein Brot machen."

"Danke, ich hab keinen Hunger." Das war erstaunlicherweise nicht mal gelogen.

"Du hast heute noch gar nichts gegessen!"

"Hab trotzdem keinen Hunger!" Sprach er chinesisches oder so?

"Geht es dir gut? Du wirst doch nicht etwa krank?"

"Verdammt, ich hab einfach keinen Hunger, jetzt mach da kein Drama draus!"

"Hey, nicht in dem Ton!" Die Besorgnis seiner Mutter war gerade in Ärger umgeschlagen und Bill sagte lieber erst mal nichts mehr und als er sich vorsichtig umdrehte sah er sie in der Küche verschwinden.

'Mein Gott, jetzt bin ich wieder schuld! Wer musste denn nerven?' Er drehte sich wieder zum Fernseher und stöhnte leise auf. Er hatte während der kleinen Auseinandersetzung mit seiner Mutter nicht gemerkt, dass 'Viva la Bam' begonnen hatte und blickte nun in eine Großaufnahme von Bams Gesicht.

Noch vor zwei Tagen hätte er mit lautem Gespött das Weite gesucht, jetzt aber saß er hier und brachte es nicht über sich, den Blick abzuwenden. Während Tom sich neben ihm zwischenzeitlich schüttelte vor Lachen kauerte Bill mit angezogenen Beinen auf dem Sofa und war der Verzweiflung nahe.

Tom merkte erst in der Werbepause, dass sein Bruder noch immer neben ihm saß. "Was machst du denn noch hier?"

"Ich wohne hier! Ich habe ein Recht, hier zu sitzen!"

"Boah, jetzt tick nicht gleich aus, hab nur gefragt, weil du sonst immer sofort abhaust, wenn ich das schau!" Tom sah seinen Bruder schief an. Der benahm sich heute ja wirklich merkwürdig. Und jetzt schwieg er auch noch, statt irgendeinen dummen Spruch über Tom oder Bam Margera oder beide loszulassen und starrte einfach auf den Fernseher, wo gerade die Werbung zu Ende ging.

Als die Folge zu Ende war stand Bill auf und verließ, seinen Bruder ignorierend, das Wohnzimmer. Im Flur zögerte er ein paar Sekunden, unsicher, was er nun tun sollte. Er dachte kurz an seine Mutter und daran, dass er wohl wirklich etwas essen sollte, auch wenn er noch immer nicht den geringsten Appetit verspürte. In der Küche traf er auf seine Mutter, die ihn musterte, während er unschlüssig vor dem offenen Kühlschrank stand.

"Immer noch keinen Hunger?" Bill schüttelte langsam den Kopf und sah über die Schulter zu seiner Mutter. Die zeigte auf den Tisch und meinte: "Setz dich, ich mach uns Tee."

Wortlos schloss er die Kühlschranktür und ließ sich auf einem der Stühle nieder. Schließlich stellte seine Mutter eine Tasse vor ihm ab und setzte sich an die gegenüberliegende Tischseite. "Was ist los?"

Bill zuckte mit den Schultern. 'Wenn ich das wüsste...', dachte er, sagte stattdessen aber leise: "Nix. Was sollte sein?" und rührte verlegen in seiner Tasse herum.

"Steckt ein Mädchen dahinter?"

Bill lachte kurz trocken auf und verneinte dann. Nein, wirklich kein Mädchen.

Nun runzelte seine Mutter die Stirn und schien angestrengt nachzudenken. "Kann ich dich etwas fragen?" meinte sie dann schließlich, mit einem plötzlich sehr ernsten Gesichtsausdruck.

"Was?"

"Hast du... äh... wie soll ich sagen... irgendwelche Probleme mit..."

Was kam denn jetzt? Normalerweise war seine Mutter nie um Worte verlegen.

"...na ja, mit ...Drogen?"

Was war das denn für ein Film? Bill starrte sie erst einmal nur sprachlos an, bevor er langsam zu kichern anfing. Drogen! Wie kam sie denn darauf?

"Das ist jetzt aber nicht dein Ernst, oder?"

"Glaubst du, ich mache über so etwas Witze?", fragte sie ihn aufgebracht. "Du warst heute ja wohl schon mehr als komisch, stehst erst so früh auf, willst Nutella, rührst es dann aber nicht an, rennst offenbar zwei Stunden durch die Gegend, um danach bis abends zu schlafen, willst den ganzen Tag nichts essen und bist gereizt. Was soll ich denn denken? Ich dachte mir: Okay, vielleicht ist der Junge verliebt, das würde einiges erklären, aber du sagst mir, da gibt es kein Mädchen, was also soll ich bitte denken?"

'Scheiße, sie meint das wirklich ernst!' Bill schluckte trocken und versuchte, die richtigen Worte zu finden. "Also, Ma, es tut mir echt leid, dass du dir solche Sorgen gemacht hast, aber ... ich und Drogen? Ich rauche doch noch nicht mal!"

Gutes Argument. Aber wie sollte er sein Verhalten erklären? Er verstand sich ja selbst nicht, wie sollte sie es dann?

"Und sonst... mir ging seit gestern einfach so viel im Kopf rum." War nicht mal gelogen. "Weißt du, die Preise gestern und alles, der ganze Trubel um uns, dann in zwei Wochen dieser TV- Auftritt, der echt wichtig ist und... so viel stürzt gerade auf mich ein." Das war glaubhaft. "Ich konnte heute Nacht nicht richtig schlafen, weil ich

das alles im Kopf hatte, das ist mir heute morgen auch irgendwie plötzlich auf den Magen geschlagen und ich wollte einfach mal raus, um in Ruhe nachdenken zu können." Immerhin war es relativ nah an der Wahrheit. "Weil ich so wenig geschlafen habe, war ich danach so müde. Und warum ich immer noch keinen Hunger habe weiß ich auch nicht." Jetzt konnte er nur noch hoffen.

"Ach Bill..." Der Seufzer hörte sich ziemlich erleichtert an. "Ich vergesse immer wieder, dass ihr nicht so cool und stark seid, wie ihr meistens tut." Sie lächelte ihn an. Okay, er hatte gewonnen. "Du solltest dich die nächsten Tage mal etwas entspannen und an was anderes denken. Keine Proben diese Woche, okay?"

Was? Na toll, dieser Schuss war wohl nach hinten losgegangen. Er hatte sich gerade um das einzige gebracht, das ihn hätte ablenken können!

"Aber Ma, in zwei Wochen..."

"...ist dieser Auftritt, ja, aber ihr könnt nächste Woche noch genug proben. Ich werd nicht zusehen, wie du dich wegen dem Erfolg kaputtmachst. Kein Wunder, dass du nicht essen kannst, der Stress schlägt dir auf den Magen. Trink jetzt deinen Tee und schlaf dich dann mal richtig aus, morgen geht es dir bestimmt besser."

Lustlos schluckte Bill seinen Pfefferminz- Tee nach und nach hinunter. Er hatte sein Bestes versucht um seine Mutter umzustimmen, jedoch erfolglos.

'Na super, die anderen werden sich bedanken, wenn sie hören, dass meinetwegen die Proben gestorben sind.'

Allerdings hatte er im Moment ein dringenderes Problem: Wie sollte er nur diese Woche hinter sich bringen?

+++++

So, ihr Lieben, jetzt sagt mir bitte nicht, dass ich zu gut zu Bill bin!

@ whitedeamon: hab dir doch gesagt, ich bin gemein... und das nicht nur zum armen Bam!

Danke fürs Lesen und die Kommis, hoffe es hat euch wieder gefallen!

Falls nicht: bin immer für konstruktive Kritik offen,

eure Angel